

Virtuelle Kooperation

Elektronische Vernetzung vereinfacht Abläufe im Unternehmen. Mit Supply Chain Management wird die papierlose Kommunikation für ganze Unternehmensverbände Wirklichkeit. Die kooperative Planung und Abwicklung senkt die Kosten für alle beteiligten Partner.

Ziel virtueller Unternehmensverbände ist ein flächendeckender, vollautomatisierter Prozess über die gesamte Wertschöpfungskette, wie er im Supply Chain Management SCM verwirklicht wird.



**Projektverantwortlicher SCM:
 Herr Brandstetter, Engel Maschinenbau**

Das erfordert die Umstellung auf einheitliche Technologien zum wirtschaftlichen Datenaustausch, Umstrukturierungen in der internen Organisation und ein Umdenken bei allen Partnern.

SCM ist daher ein gemeinsames Großprojekt von Kunden und Lieferanten, das ohne partnerschaftliche Zusammenarbeit und gemeinsamen Teamgeist nicht realisiert werden kann.

Online-Austausch von Kerndaten

Der konventionelle Datenaustausch per Brief, Fax oder eMail bedingt, dass sämtliche Daten aus diesen Dokumenten manuell aufgearbeitet und in weiterführende interne EDV-Bearbeitungsstufen übertragen werden müssen. Die direkte online-Übernahme spezifizierter Kerndaten ist dabei nicht möglich.

Das Projektziel SCM definierte die Schaffung einer vernetzten Struktur, die den papierlosen Datenaustausch in Echtzeit erlaubt und die Auswertung übertragener Informationen bei direkter Übernahme in weiterführende Systeme anbietet.

Vernetzung via Internet

Das Projekt sollte die Kommunikationsmöglichkeiten durch Nutzung von SAP und Internet-Standards auf eine neue gemeinsame Basis stellen. Die automatisierten Geschäftsvorgänge müssen dabei alle Klassifizierungen, Materialstamm-Grunddaten, Wareneingangs- und Lieferscheindaten sowie Vorplanungsbedarfe enthalten. Die vorhandene Vielfalt an Produktgruppen verstärkte die Komplexität zusätzlich.

Von der Anfrage über die Angebotslegung bis zur Auftragserteilung wurde das Thema in mehrere Arbeitsschritte unterteilt und in drei Blöcken abgewickelt.

Zunächst galt es, die Web-Lösung für kaufmännische Belege zu planen und zu dokumentieren. Es folgte die Entwicklung eines Organisations- und Technologiekonzeptes, das ein gemeinsames Preismodell, Prozessintegration und Schulung umfasste. In Block drei schließlich wurde die Web-Anwendung realisiert.

Aus Bestellersicht musste die Firma Engel die interne Bedarfsplanung mit Lieferantensystemen koppeln.

Ansichten & Einsichten

Engel: Hr. Brandstetter

SCM-Konzepte für Fertigungs- und Zukaufteile sind für uns ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur „Konzentration auf Kernkompetenzen“ im Unternehmen.

Das Projekt entlastete die gesamte Wertschöpfungskette für alle Produktgruppen und reduzierte entscheidend die Fertigungstiefe.

In den nächsten Monaten wird mit unseren Projektpartnern der installierte Belegumfang noch erweitert und mit KEBA die Integration der ENGEL-Werke in Kanada und den USA forciert. Außerdem planen wir die gemeinsame Untersuchung von Internet-Portalen und die Einführung der Internet-Datenbeschreibungssprache XML.

VOEST-ALPINE Stahlhandel: Hr. Dipl.-Ing. Bachinger

Die implementierte, automatische Preisermittlung mit Übergabe der Bestelltexte und Materialstamm-Grunddaten bzw. Klassifizierung ist ein voller Erfolg und Basis für den weiteren Ausbau von SCM-Aktivitäten.

Kapazitäts- und kostenmäßig lief das Projekt nicht ganz im Plan. Es kam für uns zu einer 14%igen Überschreitung und aufgrund des geringeren Bedarfs an externen Dienstleistern zu einer Verschiebung von externen zu internen Kosten.



Voest Alpine Stahlhandel GmbH
 A-4020 Linz, Lunzerstraße 5
 Tel: 0732/6924-0
 Fax: 0732/6924-220
 URL: www.voest-stahlhandel.at



HAPU Metallwaren GmbH & Co KG
 A-4470 Enns, Oberhauserstraße 15
 Tel: 07223/84926
 Fax: 07223/84926-14



Engel Maschinenbau GesmbH
 A-4311 Schwertberg, Ludwig-Engel-Straße 1
 Tel: 07262/620-0
 Fax: 07262/620-3009
 URL: www.engel.at



KEBA AG
 A-4041 Linz, Gewerbestraße 1
 Tel: 0732/7090-0
 Fax: 0732/7309-10
 URL: www.keba.com

..... virtuell kooperieren

Eine SCM Planungsdatenbank stellt Qualität, Verfügbarkeit und Vollständigkeit der kaufmännischen und technischen Dokumente sicher und übermittelt sie dem Lieferanten.

Das rollierende Vorplanungssystem ist nach Produktgruppen flexibel nach Zeiträumen und Verdichtungsperioden einstellbar. Einmal täglich wird diese Vorschau mit allen Veränderungen an die Partner weitergegeben. Der jeweilige Lieferant verfügt damit über die Basis zur Disposition und Fertigung.

Bestellungen werden erst so spät wie möglich nach Just-in-Time Anliefertermin automatisch generiert, klassische Belege wie Lieferverträge und -pläne oder Bestellanforderungen nicht mehr verwendet. Nach Lieferaviso erfolgen Vormerkung, Wareneingangs- und Ausgangsbuchung automatisch.

Wettbewerbsposition verbessert

Beim Lieferanten entfällt der Verwaltungsaufwand bei Kundenauftragserfassung, Stammdatenpflege und Erfassung

von technischen Dokumenten wie CAD-Zeichnungen, Geometrien oder Stücklisten.

Die 1:1 Anbindung von Kunden und Lieferanten verbessert die Position im Wettbewerb und erhöht die Kundenorientierung. Die organisatorische Leistungsfähigkeit steigt ebenso wie das Absatzpotential und schließlich kommt es zu Kosten- und Zeiteinsparungen in Logistik und Fertigung. Ein weiterer Vorteil ist die Standardisierung für nachfolgende SCM-Projekte.

Perspektiven zur Zukunft

Der nächste Schritt zur Intensivierung der Partnerbeziehungen könnte ein gemeinsames übergreifendes Planungsmodell sein. Dazu ist neben einer Bewertung neuer Marktplatstechnologien eine Einigung auf einen Kooperationsvertrag zwischen den Unternehmen erforderlich. Die Zukunftsorientierung geht noch weiter: So wäre es denkbar, produktbezogene Denkschemata zu reduzieren und von Lieferantenseite fertigungsstrukturierte Dienstleistungen anzubieten.

Ansichten & Einsichten

HAPU: Hr. Kirchweger

Ohne Vernetzung zwischen Kunde und Produzent sind JIT-Lieferanforderungen nicht erfüllbar.

Bereits die Erstphase des Projekts versetzte uns in die Lage, komplexe JIT-Abläufe datengerecht aufzuarbeiten und Arbeitsvorbereitung wie Auftragsbearbeitung transparent zu gestalten.

KEBA: Hr. Ing. Hieslmair

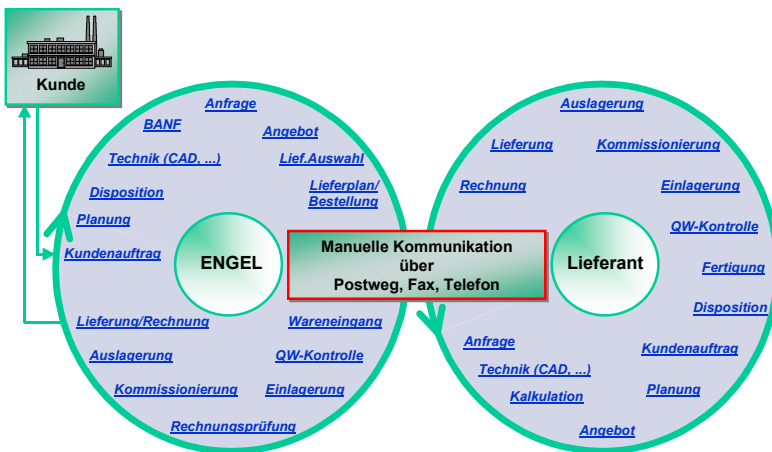
Das Projekt sichert unsere Geschäftsbeziehung zu Engel und brachte uns Prozesswissen mit Schwerpunkt „Just in Time“. Durch Entfall der Auftragserfassung ergeben sich Einsparungen von rund 600 Arbeitsstunden im Jahr.

Unsere Projektkosten wurden um 26% überschritten, vorwiegend verursacht durch den höheren Stundenbedarf für die SAP-BC-Thematik.

Gemeinsames Resumee

Das Know-how für die Einführung voll integrierter SCM-Anwendungen unter Einführung modernster Kommunikationsstandards ist bei vielen Beratungs- und Softwareunternehmen noch nicht umfassend vorhanden. Daher wurde bereits kurz nach Projektstart weitgehend auf Beratungsleistungen im direkten SCM-Umfeld verzichtet, die SCM-Anforderungen wurden intern analysiert und umgesetzt.

SCM Ablaufszenario vor SCM-Umstellung



Kerndaten

Titel	Supply Chain Management - Kooperationsprojekt im Rahmen des Automobil-Clusters „Maschinelle/papierlose Kommunikation der kaufmännischen und technischen Belange“
Partner	Projektkoordinator: ENGEL Maschinenbau, Schwertberg Projektpartner: VOEST Alpine Stahlhandel, Linz; KEBA AG, Linz; HAPU Metallwaren, Enns
Laufzeit	März bis November 2000